

Für eine nachhaltig produzierende Landwirtschaft!

Nur ein gesunder Bauernstand kann aus einheimischer Produktion qualitativ hochstehende Erzeugnisse herstellen. Dazu braucht es unternehmerische Freiräume für unsere Bäuerinnen und Bauern. Landwirte, welche Kulturland bewirtschaften und Nutztiere halten, sind ihren Leistungen entsprechend zu entschädigen. Damit die Landwirtschaft ihren wichtigen verfassungsmässigen Auftrag wahrnehmen kann, setzt die SVP auf den produzierenden Familienbetrieb.

Kernforderungen der SVP Thurgau:

- **Stärkung der produzierenden Landwirtschaft;**
- **Förderung von nachhaltig und tiergerecht produzierten Lebensmitteln sowie der Vermarktung von qualitativ hochstehenden, einheimischen Produkten;**
- **Schutz der einheimischen Nahrungsmittelproduktion;**
- **Verlässliche Rahmenbedingung für die vor- und nachgelagerten Betriebe;**
- **Biodiversität in der Qualität nicht in der Fläche;**
- **Konsequente Bekämpfung von Seuchen, Schädlingen, Krankheiten und Neophyten;**
- **Für mehr Eigenverantwortung;**
- **Sicherstellung einer zeitgemässen Berufsausbildung und Weiterbildung;**
- **Landwirtschaftsfreundlicher Gesetzesvollzug;**
- **Sicherer Umgang mit Digitalen Daten.**

Stärkung der produzierenden Landwirtschaft

In der Agrarpolitik 22+ muss mehr Gewicht auf die Lebensmittelproduktion gelegt werden. Statt die produzierende Landwirtschaft zu unterstützen, werden heute Direktzahlungen für Programme, welche viel zu grosse administrative Vorleistungen bedingen – wie zum Beispiel die Landschaftsqualitätsprojekte – ausbezahlt. Die Tierbeiträge dagegen wurden gänzlich gestrichen und die Flächenbeiträge stark reduziert.

Dies trifft die produzierende Landwirtschaft und wird dem verfassungsmässigen Auftrag, den die Landwirtschaft für die Schweiz zu erfüllen hat, nicht gerecht.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Die Förderung leistungsfähiger, unternehmerisch geführter Familienbetriebe mit zukunftsfähigen Strukturen;**
- **Die Kernaufgabe der Thurgauer Landwirtschaft bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln;**
- **Eine Vereinfachung des Direktzahlungssystems;**
- **Beibehaltung der produktionsfördernden Versorgungssicherheitsbeiträge;**
- **Erhöhung der Netto-Selbstversorgung auf mindestens 60 Prozent.**

Förderung von nachhaltig und tiergerecht produzierten Lebensmitteln sowie der Vermarktung von qualitativ hochstehenden, einheimischen Produkten

Die SVP Thurgau unterstützt die Förderung von ökologisch und tiergerecht produzierten Lebensmitteln. Die Konsumentinnen und Konsumenten sollen mit vertrauensbildenden Massnahmen über die vorzügliche Qualität der Thurgauer Nahrungsmittel informiert werden. Importprodukte müssen einer ebenso strengen Kontrolle und klaren Deklaration unterworfen sein, wie die einheimischen Nahrungsmittel.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Der Kanton unterstützt die Thurgauer Landwirtschaft durch Image- und Absatzförderung;**
- **Die Branche und der Kanton leisten jährlich Beiträge zur Förderung der verschiedenen Produktionsrichtungen;**
- **Die Deklaration der Produktionsweise von Lebensmitteln bezüglich der Tierhaltung und der ökologischen Auflagen ist unerlässlich.**

Schutz der einheimischen Nahrungsmittelproduktion

Thurgauer Landwirtschaftsprodukte bieten einen Mehrwert für Konsumenten, Umwelt und Ökologie. Dies soll den Produzenten abgegolten werden. Das vom Bundesrat angestrebte Rahmenabkommen mit der EU, insbesondere aber auch das von der Welthandelsorganisation (WTO) angestrebte Abkommen, welches im Bereich Landwirtschaft eine viel zu weitgehende Grenzöffnung vorsieht, hätte enorme Auswirkungen auf die Bauernfamilien.

Die Senkung der Lebensmittelpreise auf EU- oder gar auf Weltmarktpreisniveau bei gleich bleibenden Produktionskosten würde die Existenz der Bauernfamilien gefährden und den Strukturwandel noch stärker forcieren. Bei einem unbeschränkten Zugang zu den internationalen Agrarmärkten würde dies das Ende einer eigenständigen, produzierenden schweizerischen Landwirtschaft bedeuten.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Kein Rahmenabkommen mit der EU;**
- **Keinen weiteren Ausbau des Agrarfriedhandels;**
- **Keine Öffnung der „weissen Linie“ (Milch und Milchprodukte ohne Käse);**
- **Grenzschutz für die inländische Lebensmittelproduktion;**
- **Förderung der regionalen Produktion und Vermarktung;**
- **Der Mehrwert muss am Markt generiert werden.**

Gute Rahmenbedingungen für die vor- und nachgelagerten Betriebe

Die der Thurgauer Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Betriebe bieten wertvolle Arbeitsplätze mit entsprechender Wertschöpfung. Diesen Unternehmungen sind gute und verlässliche Rahmenbedingungen der öffentlichen Hand zu gewähren.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Die bestehenden, der Thurgauer Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Betriebe sind von der öffentlichen Hand zu fördern und zu unterstützen.**

Biodiversität in der Qualität fördern, ohne Flächenausdehnung

Die knappe landwirtschaftliche Produktionsfläche darf nicht der Renaturierung von Fliessgewässern geopfert werden. Die produktive Fläche muss wieder im Vordergrund stehen, dadurch bleibt auch das bestehende Kulturland erhalten. Der Landwirtschaft dürfen deshalb keine weiteren Produktionseinschränkungen und Extensivierungsbestrebungen auferlegt werden.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Erhalt der gesetzlich festgelegten Fruchtfolgeflächen;**
- **Den sorgsamen Umgang mit Landwirtschaftsland von allen Beteiligten;**
- **Bei der Ausscheidung der Gewässerräume ist der Handlungsspielraum zu Gunsten der landwirtschaftlichen Fruchtfolgeflächen auszunutzen.**

Konsequente Bekämpfung von Seuchen, Schädlings, Krankheiten und Neophyten

Durch die Globalisierung gelangen immer mehr Seuchen, Schädlinge, Krankheiten und Neophyten in die Schweiz. Die SVP Thurgau setzt sich für deren Bekämpfung ein. Die SVP TG verlangt vom Kanton Massnahmen, welche die Freisetzung und die Ausbreitung von Neophyten verhindert.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Die vom Bund und Kanton beschlossenen Bekämpfungsmassnahmen sind durchzusetzen und strikte Einhaltung der Kontrollen sicherzustellen;**
- **Bei den Bekämpfungsmassnahmen sind alternative und Nützling schonende Methoden zu prüfen und einzusetzen;**
- **Die Branche und der Kanton leisten jährliche Beiträge für Entschädigungs- und Bekämpfungsmassnahmen;**
- **Am Verbot der internationalen Tiertransporte durch die Schweiz ist festzuhalten;**
- **Der Kanton setzt ein Verkaufs- und Freisetzungsverbot von Wirtspflanzen und Neophyten durch.**

Für mehr Eigenverantwortung

Die SVP Thurgau setzt sich für mehr Eigenverantwortung ein und wehrt sich gegen den Ausbau von Richtlinien und Vorschriften die immer höhere Kosten und einen unverhältnismässigen administrativen Aufwand verursachen.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Nur gezielte, risikobasierte Kontrollen auf den Landwirtschaftsbetrieben;**
- **Betriebliche Kontrollen nur noch bei Veränderung in der Betriebsstruktur oder bei Anzeichen von Missbrauch durchführen;**
- **Konsequente Beseitigung der erkannten Mängel;**
- **Längere agrarpolitische Zyklen und damit eine grössere Planungssicherheit für die Betriebe.**

Sicherstellung einer zeitgemässen Berufsausbildung sowie Förderung des Berufsnachwuchses

Die SVP Thurgau unterstützt das im Thurgau entwickelte lineare Ausbildungsmodell mit dem Ausbildungsprogramm der Berufsbildungskommission des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft (VTL). Der Aus- und Weiterbildung von Bäuerinnen wird auch im Thurgau grosses Gewicht beigemessen. Das BBZ Arenenberg bietet für die landwirtschaftlichen und bäuerlich-hauswirtschaftlichen Berufe eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Optimale Rahmenbedingungen für die Lehrbetriebe;**
- **Beibehaltung des BBZ Arenenberg als Bildungsstätte für die land- und bäuerlich-hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung im Thurgau;**
- **Die Aus- und Weiterbildung der Bäuerinnen wird weiterhin vom Kanton mitfinanziert;**
- **Gute Rahmenbedingungen für eine praxisgerechte Forschung;**
- **Das duale Bildungssystem muss beibehalten und weiterentwickelt werden.**

Landwirtschaftsfreundlicher Gesetzesvollzug

Die Raumentwicklung muss darauf ausgerichtet werden, dass unternehmerische Landwirte ihre Betriebe zukunfts- und marktorientiert entwickeln können.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Ausnützung des Spielraumes, bei zonenkonformen Bauten, beim Vollzug der Gesetze über die Raumplanung;**
- **Der kantonale Richtplan hat Rücksicht auf die produzierende Landwirtschaft zu nehmen;**
- **Es sind mögliche neue Rechtsformen für Bauernbetriebe zu suchen;**
- **Das bäuerliche Bodenrecht muss erhalten bleiben;**
- **Mitsprache von Volk und Gemeinden bei Wasserbauprojekten.**

Umgang mit Digitalen Daten

Mit der immer grösser werdenden Digitalisierung in der Landwirtschaft ergeben sich rechtliche Fragen. Es muss klar festgestellt werden, wem die sensiblen, digitalen Daten gehören und wer darauf Zugriff haben darf.

Forderungen der SVP Thurgau:

- **Die Datenhoheit muss beim Landwirt bleiben.**